

Kongress Pflege 2026

Der Leitkongress für Führungskräfte in der Pflege

31. Deutscher Pflege-Recht-Tag

Der Treffpunkt in Sachen Pflegerecht

30. und 31. Januar 2026

Maritim proArte Hotel Berlin

PROGRAMM



A 9.00 – 12.00 Uhr

Kongresseröffnung

Begrüßung

Andrea Tauchert, Berlin
Kongressleitung Springer Pflege,
Springer Medizin Verlag GmbH

Grußwort

Nina Warken, Berlin
Bundesministerin für Gesundheit

Pflege neu denken: Outcome und Innovationen statt noch mehr Vorschriften

Dr. Jenny Wortha, Hamburg
Koordinatorin Pflegemanagement im
Konzernbereich Pflege der Asklepios Kliniken
GmbH & Co. KGaA

- Zwischen Regulierung und Versorgungsrealität
- Professionalisierung, neue Technologien, Ambulantisierung etc. – Herausforderungen meistern für patientenorientierte Versorgung
- Zukunftsfähige Gesundheitsversorgung braucht modernes und mutiges Pflegemanagement

Advanced Nursing Practice: Warum kommt Deutschland nicht vom Fleck?

Prof. Dr. Tilmann Müller-Wolff, Ludwigsburg
Akademieleiter RKH Gesundheit, Professor für Advanced Nursing Practice an der University of North Florida (USA)

- Erfolgsmodell ANP: Exportthit USA – Importflop Deutschland?
- Bremsklötze im System: Politik und Strukturen
- Fehlende Rahmenbedingungen, zähe Akademisierung: Was muss sich ändern?
- Ungehobene Schätze: Das Potenzial von ANP für Versorgung und Patientensicherheit

Podiumsdiskussion: Neue Kompetenzen für die Pflege – Neue Chancen für die Patienten- versorgung

Moderation: Joachim Pröbß, Hamburg

Die Community Health Nurse als APN in der Primärversorgung im ländlichen Raum

Tahnee Leyh, Luckau

- Tätigkeitsprofil und Praxisbeispiel Luckau
- Chancen und Herausforderungen bei der Implementierung: gesetzlich, rechtlich, gesellschaftlich

APN-Rolle in einer interprofessionellen Spezialsprechstunde nach ITS-Aufenthalt

Christian Emsden, Basel (Schweiz)

- Systematische Entwicklung und Implementierung
- Rahmenbedingungen in der Schweiz
- Evaluieren der Rolle und Erfahrungsbericht

APN-Rolle in der geriatrischen Langzeitpflege: Pflegeentwicklung im Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis

Sina Feller-Hauser, Bülach (Schweiz)

- Rollenprofil APN mit Fokus Clinical Nurse Specialist
- Gelingende Praxisentwicklung am Beispiel aus dem Alltag

B 14.00 – 16.30 Uhr

Wie resilient ist unser Gesundheitssystem im Krisen- und Katastrophenfall?

Moderation: Anno Fricke, Berlin

Auswirkungen der Nationalen Sicherheitsstrategie auf die Pflege

Dr. Bernhard Opolony, München

- Pflege als Voraussetzung für ein resilientes Gesundheitswesen
- Anforderungen an die Pflege und Anforderungen der Pflege
- Überwindung systemischer Grenzen?

Strukturen für den Bündnisfall – Wege zur resilienten Versorgung

Generalstabsarzt Dr. Michael Zallet, Koblenz

- Patientensteuerung
- Disaster Nursing

Lehren aus einer großen MANV-Übung

Isabel Garrido, Hamburg

- Interne Kommunikation und das Umstellen auf den "Krisenmodus"
- Alarmierungssystem (Bedarfsgerechte Alarmierung der Mitarbeiter*innen)
- Verbesserung der Aus- und Fortbildungskonzepte durch retrospektive Betrachtung

Im Ernstfall gut vorbereitet? Notfallvorsorge für Einrichtungen im Gesundheitswesen

Prof. Dr. Jörg Klewer, Zwickau

- Klärung eigener Ressourcen
- Maßnahmen bei Ausfall der Infrastruktur
- Übung & Vernetzung

C 14.00 – 16.30 Uhr

Führung – allein geht es nicht

Moderation: Yvonne Dintelmann, Heidelberg

Pflegemanagement im Wandel der Arbeitskultur – Exzellenz im Pflegemanagement

Marie-Luise Gaßmann, Marburg

- Führungsmodelle und Führungsverständnis im Pflegemanagement und im interprofessionellen Management – aktuelle Erkenntnisse, Thesen und Impulse aus der Anwendungsforschung

Wenn jede Stimme zählt – wie psychologische Sicherheit Teamkultur verändert

Ole Rehmeyer, Hamburg

- Fehlerkultur
- Führung
- Innovation

Nicht einer allein – Shared Governance: Pflegegremien im Zentrum einer neuen Verantwortungskultur

Kirstin Ruttman, Regensburg

- Shared Governance als partizipative Führungskultur zur Stärkung der professionellen Pflege
- Struktur und Rolle von Pflegegremien im Modell der Shared Governance am UK Regensburg
- Effekte einer gelebten Mitverantwortung

Von der Idee zum Projekt

David Eichstädter, Heidelberg

- Kreative Ideen von Kolleg*innen sollen den Weg in Praxis finden
- Innovationsboard zur Übersicht von Ideen und Projekten der Station

Wenn Strategie in Umsetzung geht

Katrin Fromm, Berlin

- Rolle des Pflegemanagements bei der Einführung neuer Tools
- Etablierung des NEWS2 an einem Schwerpunktversorger

D 14.00 – 16.30 Uhr

Mehr als Kompetenzen: Entwicklungslinien für die Pflegebildung

Moderation: Jochen Vennekate, Gangel

Was sind Entwicklungslinien? Beispiel „Metakognition“

Prof. Dr. Wolfgang M. Heffels, Köln

- Entwicklungslinien für die Pflegebildung – mehr als Kompetenzen
- Anwendungsbeispiel: Metakognition (Denken über das Denken)

Entwicklungslinie Beratung

Prof. Dr. Dorothee Lebeda, Köln

- Grundlegung, Voraussetzungen, Abgrenzungen
- Dimensionen und neue Anforderungen an die Pflegeausbildung
- Beratung in der Pflegeausbildung – exemplarisches Beispiel

Entwicklungslinie Künstliche Intelligenz

Prof. Dr. Gesa Linnemann, Münster

- KI im Lehr-Lernhandeln: Was verändert sich, was ist möglich?
- Umgang mit KI in der Pflegebildung vermitteln – praktisches Beispiel

Ein Programmteil des Bundesverbands Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe (BLGS) e.V.

Seminare und Workshops

jeweils 14.00 – 16.30 Uhr

WS 1 | Stationsprozess 4.0 – Lean & Smart: Datenprozesse, die den Stationsalltag verbessern

Tessa Fleckenstein, Mannheim | Prof. Dr. Daniel Flemming, Bremen | Franziska Gremm, Mannheim

- Wie eine verbindliche Aufgabenteilung dem Stationsalltag Struktur gibt
- Warum gemeinsame Stationsziele Orientierung und Klarheit schaffen
- Nahtlose Synchronisation der Berufsgruppen: Zusammenarbeit ohne Informationsbrüche
- Chancen einer plattformunabhängigen Datenorchestrierung in Echtzeit

Ein Workshop der ZEQ AG und der apenio GmbH

WS 2 | Zukunft Pflege gestalten –

Gemeinsam. Mutig. Lösungsorientiert.

Moritz Ernst, Berlin | Stephan Graue, Wuppertal | David Janetzko, Mainz-Kastel | Peter Koch, Gaggenau | Sarah Lukuc, Berlin | Bernd Potthoff, Mainz-Kastel | Stefan Vogler, Sottrum | Dr. h.c. Andreas Westerfellhaus, Lüneburg

- Große Herausforderungen, aber auch große Chancen: Welche Themen bewegen die Akut- und Langzeitpflege heute – und wie können Politik, Industrie und Verbände gemeinsam handeln?
- Die Positionspapiere von Arjo und dem Bundesverband Pflegemanagement
- Welche Weichen muss die Politik jetzt stellen?
- Was erwartet die Pflege von der Medizintechnik der Zukunft?
- Wie können Berufsverbände konkret unterstützen?
- Ein interaktiver Workshop für alle, die die Zukunft der Pflege mitgestalten möchten!

Ein Workshop der Arjo Deutschland GmbH

WS 3 | Strukturierte Daten, smarte Pflege:

So gelingen Qualitätsgewinn und

Zeitersparnis im digitalen Alltag

Simon Berger | Kathrin Hirt | Sebastian Kraus, Kassel | Thomas Moser, Stuttgart

- Pflegeklassifikationen: Einsatz und Nutzen von strukturierten Daten
- Anwenderperspektive: Qualitätsgewinn und Zeitersparnis am Beispiel der automatisierten PPR 2.0-Einstufung
- Verbindung interventionsspezifischer Daten und evidenzbasierter Inhalte am Beispiel ENP und CNE
- KI als Assistent im Pflegeprozess

Ein Workshop der Thieme Gruppe

jeweils 17.00 – 18.30 Uhr

WS 4 | ePA & LEP: Basis durch KHZG ist

geschaffen – jetzt geht's weiter!

Stefan Hieber, Barmstedt | Dewan Jin, Wiesbaden | Marcel Welzbacher, Barmstedt

- Wie ePA & LEP die Digitalisierung auf das nächste Level heben
- Einbindung von Spracherkennung und „Devices“ für noch schnellere Dokumentation
- Nutzung der Daten aus ePA & LEP im Stationsalltag und für Themen wie Personalbemessung, Personalplanung etc.

Ein Workshop der LEP AG und der ePA-CC GmbH

WS 5 | Zwischenmenschliche Begegnung und emotionale Belastung in der Pflege

Dr. Heinz Dämmrich | Dr. Kirsten Jensen-Dämmrich, Heide | Martina Röder, Harztor

- Emotionale Bedürftigkeit, Verletzlichkeit, Würde und Wertschätzung im Pflegeprozess
- Ich will auch im Job ich selbst sein – wie kann ich wertschätzend-würdevolle Beziehungen aufbauen, mich ganz auf andere Personen einlassen und dabei emotional stabil bleiben?
- Wie muss ich dafür meine Beobachtungs-, Zuhör- und Fragefähigkeit ausbauen?
- Wie kann ich mit den und für die Kolleg*innen eine wirkungsvolle kollegiale Beratung aufbauen?

Ein Workshop der Neanderklinik Harzwalde GmbH

WS 6 | Smarte Nutzung der PPR 2.0

Prof. Dr. Daniel Flemming, Bremen

- Entbürokratisierung durch automatisierte Erfassung
- Weiterentwicklung der PPR 2.0: Wie geht es mit der Personalbedarfsmessung im Krankenhaus weiter?
- Zielführende Datennutzung

Ein Workshop der apenio GmbH

WS 7 | Erfolgsfaktor BGM: Frischer Schwung für Teams, Strukturen und Köpfe

Joachim Götz, München | Wolfgang Säckl, Bad Schwartau | Ramona Schreyer, Berlin

- Zahlen, Daten, Fakten rund ums Betriebliche Gesundheitsmanagement: Fallzahlen, Krankheit, Arbeitszufriedenheit und -fähigkeit, Mitarbeitergewinnung und -bindung
- Resilienz, Gesundheit, starke Teams: Welchen Beitrag kann nachhaltige Organisationsentwicklung mit „MEHRWERT:PFLEGE“ leisten?
- Expert*innen berichten aus der Praxis: Erfahrungen aus Seniorenheim und Pflegekompetenzzentrum
- Von Monitoring bis Gefährdungsbeurteilung: Tools für Ihre Einrichtung

Ein Workshop des bpa e.V.

CS | Closed Shop: Pflegebudget & Personalbemessung im Fokus – Strategische Antworten für das Pflegemanagement

Hans-Josef Börsch, Wittlich | Marie-Luise Gaßmann, Marburg | Sebastian Hunger, Leipzig | Sarah Lukuc, Berlin | Karl Schwaiger, Hallein/St. Veit (Österreich)

- Neues zum Pflegebudget: Status Quo und Ausblick
- Operative Nutzung der PPBV-Daten als Instrument im Ausfallmanagement
- Internationale Perspektiven: Wie andere Länder Personalbemessung umsetzen
- Strategische Nutzung im Pflegemanagement – Chancen und Herausforderungen

Exklusive Veranstaltung für Pflegedirektor*innen, Pflegedienstleitungen und Mitglieder des Bundesverbandes Pflegemanagement e.V.

Weitere Veranstaltungen

17.00 – 19.00 Uhr

Mitgliederversammlung BLGS e.V.

Exklusive Veranstaltung für Mitglieder des Bundesverbandes Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe (BLGS) e.V.

20.00 Uhr

Verleihung Pflegemanagement-Award

Die Verleihung findet im Rahmen der Kongressparty im dbb forum statt. Anmeldung erforderlich; die Teilnahme ist kostenpflichtig.

E 9.00 – 12.00 Uhr

Internationale Impulse für die Pflegebildung in Deutschland

Moderation: Evelyn Adams, Mönchengladbach

Grenzen überschreiten, Pflege gestalten: Akademische Fachpersonen im internationalen Kontext

Prof. Dr. Matthias Drossel, Hof

- Kompetenzentwicklungsebene, Kultur und Strukturen: Rahmenbedingungen und Herausforderungen
- Metaperspektive und Rollenprofile: Reflexion über unterschiedliche Rollenverständnisse
- Erfahrungsbericht aus der Praxis: Masterprogramm Cross Cultural Nursing Practice (M.Sc.)

Die „Every Nurse is a Leader“-Philosophie: Ein Leitbild für die Pflegebildung in Deutschland?

Elizabeth Tollenaere, Freiburg

- Wie sieht Leadership in der Pflege aus? Wer muss Leadership im Pflegeberuf vorleben?
- Welche Auswirkungen hat die „Every Nurse is a Leader“-Philosophie in der globalen Pflege und wie könnte sie die Pflegebildung in Deutschland beeinflussen?

Methoden, die verbinden: Interkulturelle Praxisanleitung

Lisa Körner, Magdeburg

- Interkulturelle Praxisanleitung, die Sprach- und Kommunikationshürden abbaut
- Erprobte, praxisnahe Methoden – kompakt erklärt, direkt einsetzbar

Ein Programmteil des Bundesverbandes Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe (BLGS) e.V.

F 9.00 – 12.00 Uhr

**Gewalt in der Pflege:
Erkennen, begegnen, verhindern**

Moderation: Silvia Böhme, Harztor

Gewalt gegen Zu-Pflegende

Melanie M. Klimmer, Würzburg

- Fallbeispiele für latente und akute Gewalt
- Strukturfehler kennen und vermeiden
- Beschwerdemöglichkeiten organisieren
- Erkannte Gewalt stringent abstellen, evtl. anzeigen

Gewalt gegen Pflegende

Frank Allisat, Köln

- Aggression und Gewalt: Definition und Ursachen
- Strukturelle Vorsorge und Präventionsmaßnahmen
- Kollegiale Hilfe und Nachsorge
- Körperliche Angriffe: Akute, „händische“ Abwehr

**Rechtliche Verantwortlichkeiten bis „hoch“
zum Führungspersonal**

Hubert Klein, Bonn

- Abwehrrechte aus Notwehr und Notstand, Abwehrpflichten aus Gesetz und Vertrag
- Die persönliche Haftung im Strafrecht
- Die Haftung im Zivilrecht – Schadenersatz gegen die Einrichtung und gegen die konkret Handelnden/Unterlassenden
- Versteckte Organisations- und Schulungspflichten sowie Abwehrrechte aus dem AGG (Allg. Gleichbehandlungsgesetz)

G 9.00 – 12.00 Uhr

**Mit Expertise zur Exzellenz –
APN als Motor für evidenzbasierte
Pflege und Praxisentwicklung**

Moderation: Martina Henke, Berlin

**APN und Pflegemanagement: Wie kann die
Zusammenarbeit gelingen? Impulse aus
Sicht einer Studierenden**

Katharina Mohr, Aachen

- Vorstellungen und Pläne für die Stellenentwicklung aus Sicht APN
- Zusammenarbeit mit dem Pflegemanagement
- Potenziale und Einsatzgebiete

**Kompetenzorientierte Aufgabenverteilung
und Pflegeentwicklung – so gelingt der Ein-
satz akademischer Pfleger in der Praxis**

Dr. Juliane Spank, Stuttgart

- Managementvoraussetzungen zur Implementierung von APN in der direkten klinischen Patientenversorgung
- Praktische Beispiele der Verantwortlichkeiten und Tätigkeiten von APN im Klinikum Stuttgart
- Steigerung der Versorgungsqualität und deren Messbarkeit

**Befähigung zur evidenzbasierten
Versorgung – ein Handlungsfeld akade-
misch qualifizierter Pflegefachpersonen
am Beispiel der Prävention beatmungs-
assoziiierter Pneumonien (VAP)**

Florian Bürger, Berlin

- Erschließung und kontextbezogene Adaption externer Evidenz
- Interprofessionelle Abstimmung und Erfassung der internen Evidenz
- Multifaktorielle und theoriegeleitete Implementierung eines VAP-Präventionsmaßnahmenbündels

**APN Trainee Programm – Kein Sprung ins
kalte Wasser**

Inke Zastrow, Hamburg

- Eine solide Grundlage für die weitere APN-Entwicklung schaffen
- Über- und Unterforderung vermeiden
- Gezielte Umsetzung von APN-Kompetenzen in die Praxis

H 13.30 – 16.00 Uhr

KI im Praxiseinsatz

Moderation: Dr. Jenny Wortha, Hamburg

**KI als Treiber für die Gesundheitsversor-
gung von morgen – Chancen und Heraus-
forderungen aus praktischer Sicht**

Yannik Angler, Berlin

- Was müssen Gesundheitseinrichtungen bei der Einführung von KI beachten?
- Wie müssen Mitarbeitende auf die Nutzung von KI vorbereitet werden?
- Was sind Stolperfallen in Implementierung & Umgang?

**Entscheidungsunterstützungssysteme in
der Pflege: Chancen, Einfluss und Bias im
Entscheidungsprozess**

Florian Kücking, Osnabrück

- Wie (KI-)Systeme künftig konkret unterstützen können
- Einfluss auf die Entscheidungsfindung und neuer Blick auf „Expertise“
- Risiken und Bias erkennen und vermeiden

**KI-basierte Prädiktion und Detektion von
klinischen Risiken am Beispiel von Delir**

Verena Backhaus, München | Stephan Gyßer, Bonn

- KI- und regelbasierte Risiko-Vorhersagen
- Aktuelle Best Practice Beispiele

**Umsetzung und Akzeptanz: Digitale
Transformation in der Pflege**

Martin Bizer, Heidelberg

- Wie lassen sich digitale Lösungen wirklich erfolgreich in die Praxis bringen?
- Chancen, Herausforderungen, Strategien

I 13.30 – 16.00 Uhr

**Neue Wege in der sektoren-
unabhängigen Versorgung**

Moderation: Thomas Meißner, Berlin

**Virtual Ward – Telemedizinische Versorgung
krankenhauspflichtiger Patient*innen in
Pflegeeinrichtungen**

Jan Ries, Hamburg

- Sektorenübergreifende und interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Patientenversorgung am Ort des Patienten
- Aufbrechen veralteter Versorgungsstrukturen

**Wo Versorgung weitergeht: Die ACM-
Überbrückungsambulanz als Schnittstelle
im psychiatrischen Betreuungsnetz**

Angelika Wagner-Kronberger, Graz (Österreich)

- Mehrdimensionale Betreuung im multiprofessionellen Team
- Nahtstellenmanagement zwischen Klinik und extramuraler Versorgung
- Ambulantes Case Management zur Krisenstabilisierung

**Zukunftsfähige (pflegegeleitete) Konzepte
zur Stärkung wohnortnaher Versorgung**

Annikе Morgane Nock, Hamburg

- Chancen sozialraumorientierter Beispiele/Ansätze (Caring Communities)
- Erkenntnisse aus (Pilot-)Projekten
- APN/CHN in Primärversorgung und interprofessioneller Zusammenarbeit

Pfiff – Pflege in Familien fördern

Nora Romberg, Klinikum Frankfurt (Oder)

- Unterstützung und Anleitung für häusliche Pflege
- Möglichkeiten der Kontaktaufnahme und Angebote
- Positive Effekte für An- und Zugehörige, Betroffene und Klinikum – Erfahrungen aus zwei Jahren Umsetzung im Klinikum Frankfurt (Oder)

Punkten Sie mit Springer!

Die Registrierungsstelle für beruflich Pflegende vergibt für die Kongressteilnahme bis zu sechs Fortbildungspunkte pro Tag und erkennt den Kongress mit bis zu sechs Unterrichtseinheiten pro Tag für die Praxisanleitenden-Pflichtfortbildung an. www.regbp.de

J 13.30 – 16.00 Uhr

Pflege und Krankenhausreform im Wandel – Was muss ich für die Praxis wissen und wie kann ich es umsetzen?

Moderation: Hans-Josef Börsch, Wittlich

Quo vadis PPBV und Pflegebudget?

Sandra Postel, Düsseldorf

- Pflege war bei Krankenhausplanung und Refinanzierung lange ohne eigene Stimme – das rächt sich nun fachlich und strukturell
- Welche Chancen ergeben sich aus der berufsrechtlichen Aufstellung der Pflegekammer, um künftig auf Planungsprozesse, Personalbemessung, Finanzierung wirkungsvoll Einfluss zu nehmen?
- Strategien, politische Hebel und aktueller Stand in Nordrhein-Westfalen

Pflege und die Krankenhausreform: Sandkorn oder Schmiermittel im Getriebe?

Arne Evers, Wiesbaden

- Beteiligung der Berufsgruppe
- Leistungsgruppensystematik
- Besondere Bedeutung sektorenübergreifender Versorgungseinrichtungen

Was können wir aus der PPP-RL für die Zukunft des Pflegebudgets lernen?

Jaqueline Fröhlich, Heidelberg

- Rahmenbedingungen der PPP-RL im Vergleich zur PPR 2.0
- Welche Erfahrungen (Bedarfsorientierung, Qualitätsindikatoren) aus der PPP-RL sind für das Pflegebudget von Bedeutung?
- Wege im Kontext der Interprofessionellen Zusammenarbeit

Seminare und Workshops

jeweils 10.00 – 12.00 Uhr

WS 8 | Transformation aktiv mitgestalten: Wie die Pflegeprofession erfolgreicher punkten kann

Dr. Mechthild Schmedders | Thomas Hommel, Berlin

- Größte Berufsgruppe im Gesundheitswesen – trotzdem entscheiden andere über ihren Kopf hinweg!
- Wie kann die pflegfachliche Perspektive erfolgreicher in die Entscheidungsprozesse in Politik und Selbstverwaltung eingebracht werden?
- Wie andere ticken und was das mit Pflege zu tun hat: Basiswissen über Interessenslagen in Selbstverwaltung und Politik
- Falsch verstanden = falsch eingeordnet = überhört: Beispiele Pflegebudget, Personaluntergrenzen, Befugnisserweiterung in der Pflege
- Wie Pflege in Selbstbefassung „festhängt“ – und wie sie sich davon lösen kann
- Ein Workshop für leitende Pflegefachpersonen der Akut- und Langzeitpflege

WS 9 | Sicher auf Schritt und Tritt: Wege zur systematischen Sturzprophylaxe

Rosemarie Pauz, Ludwigsburg | Annett Knorrscheid, Halle (Saale) | Dr. Rieke Trumpf, Köln

- Gesetzlicher Unfallversicherungsschutz der Patienten und Rehabilitanden
- Warum Sturzprophylaxe entscheidend ist
- Systematische, interprofessionelle Ansätze zur Sturzprophylaxe in der klinischen Versorgung
- Gerontopsychiatrie in Bewegung – Sturzprophylaxe in der LVR-Klinik Köln
- Sturzprävention neu gedacht – Digitale Tools, Expertenstandards und Pflegequalität im Fokus

Ein Workshop der VBG (Verwaltungs-Berufsgenossenschaft)

WS 10 | Care Anywhere: Die Zukunft der digitalen Pflege - vom intelligenten Patientenzimmer bis zur Versorgung zu Hause

Heiko Mania | Carsten Schmid, Berlin | Georgina Krüger, Falkensee

In einer sich wandelnden Gesundheitslandschaft endet Pflege nicht mehr an der Krankenhaustür. Der Workshop beleuchtet, wie digitale Lösungen eine nahtlose Versorgungskette ermöglichen – von der stationären Aufnahme bis zur Weiterbehandlung im eigenen Wohnzimmer. Wir übersetzen Schlagworte in greifbare Szenarien und zeigen, wie Technologie den Arbeitsalltag der Pflegekräfte entlasten und die Patientensicherheit erhöhen kann.

- Smart Ward als Enabler – das vernetzte Krankenhaus: Patientenzimmer der Zukunft, Datensicherheit, neue Rollenbilder im Team
- Hospital@Home – das Krankenhaus kommt nach Hause: komplexe klinische Leistungen durch digitale Fernüberwachung und mobile Teams sicher in das häusliche Umfeld der Patienten verlagern
- Die neue Pflegeambulanz: Ambulantisierung in Deutschland
- Perspektiven für die Profession: Chancen für das Berufsbild der Pflege und Weichenstellung für eine moderne, patientenzentrierte Versorgung

Ein Workshop der NursIT Institute GmbH

jeweils 13.30 – 16.00 Uhr

WS 11 | astra plus Gesundheitskompetenz international: Voneinander lernen – gemeinsam entwickeln

Prof. Dr. Anneke Bühler, Kempten | Marko Cannivé, Singen | Barbara Driescher, Konstanz | Judith Krauledies | Christa Rustler, Berlin | Lara Spichal, Kempten

- astra plus Gesundheitskompetenz heißt voneinander lernen und gemeinsam entwickeln
- Welche Gesundheitskompetenzen entdecken wir dabei in internationalen Ausbildungsgruppen?
- Wie können die Inhalte und Methoden von „astra plus“ interkulturelles Verstehen und Integration fördern?
- Welche Anforderungen erfüllt „astra plus“ im Curriculum bei Qualitätsmerkmalen der Prävention und Evaluation?

Ein Workshop des Deutschen Netzes Rauchfreier Krankenhäuser mit Unterstützung der DAK-Gesundheit

WS 12 | Sprachqualität sichert Pflegequalität

Simon Jäger | Melanie Ruge | Aleksandra Braun, Speyer

- Pflege wird immer internationaler, aber die Sprache bleibt Deutsch – wie ein EU-Struktur-Projekt (AMIF) berufliche Praxis in die sprachliche Vorbereitung im Ausland integriert und sichert
- Warum B2 nicht gleich B2 ist: Erkenntnisreiche Einblicke in Sprachprüfungen
- Integration bereits vor dem Flug: Hebel gegen Abbrüche und Anfangsfrust
- Mehr Zeit für Menschen statt für Dokumente: Kombination aus persönlichen Treffen bei der Internationalen Netzwerkkonferenz und Livedaten aus den Sprachschulen via App

Ein Workshop der RE-ALIS GmbH

WS 13 | Kompetenzerweiterung in der Pflege

Nina Benz | Andrea Bergsträßer | Dr. Markus Mai, Mainz | Iris Meyenburg-Altward, Hannover | Prof. Dr. Ruth Anna Weber, Marburg

Die Diskussion um die Kompetenzerweiterung in den Pflegeberufen geht in die finale Phase

- Mit der Verabschiedung des Gesetzes zur Stärkung der Pflegekompetenz sind neben den getroffenen Regelungen viele Fragen aufgeworfen
- Im Rahmen der Session werden diese Fragestellungen aus folgenden Perspektiven betrachtet, erläutert und diskutiert: Krankenhauspflege, Langzeitpflege, Berufsstandsorganisation/Berufsverband und Wissenschaft

Ein Workshop des Deutschen Pflegeverbandes (DPV) e.V.

jeweils 16.30 – 18.00 Uhr

WS 14 | Besser führen mit Humor

Britta Piel, Berlin

- „Wer lacht, hat noch Luft“? Humor ist kein Luxus, sondern fördert Mitarbeiterzufriedenheit und persönliche Resilienz
- Humor als Teil wertschätzender Führung
- Funktionen von Humor im Arbeitskontext
- Praktische Übungen zu Grundlagen von positivem Humor und gesundheitsförderlicher Arbeitsgestaltung

WS 15 | Menschen sehen & verstehen – Nonverbale Kommunikation

Hagen Alkis, Münster

- Weniger Konflikte, motiviertere Mitarbeitende, zufriedener Patient – Was ist emotionale Intelligenz und was kann sie im Arbeitsalltag bewirken?
- Wie Sie Emotionen bereits an Mikroexpressionen erkennen können
- Körpersprache Video-Analyse
- Das Mimikresonanz Emotionsmodell – Wie Sie Ihr Gegenüber schneller und besser verstehen

Freitag, 30. Januar 2026

13.00 – 19.15 Uhr

Rechtliche Überlegungen zu erweiterten Personalkonzepten

Moderation: Dr. Markus Plantholz, Hamburg

Mit dem PASTA-Modell Personalpools und Ausfallkonzepte verhandeln

Raffi Kartalian | Ferdinand Schäffler, Stuttgart

- Ermittlung der einrichtungsindividuellen Netto-jahresarbeitszeit
- Flexibilität durch Budgetierung des abgeleiteten Personalbedarfs
- Strategie für die Pflegesatzverhandlung auf Einrichtungs- und Landesebene

Leasingkräfte im Krankenhaus – quo vadis?

Dr. Christian Sell, Berlin

- Rechtliche Gestaltungsmöglichkeiten und insbesondere tarifvertragliche Fallstricke
- Legislative Wünsche gestern und heute
- Blick in die Praxis: Leiharbeitnehmer in der Universitätsmedizin heute

Steuerrechtliche Fragen von Personalpools und Ausfallkonzepten

Gabriele Ritter, Wittlich

- Umsatzsteuerliche Folgen verschiedener Modelle
- Gemeinnützigkeitsrechtliche Fragestellungen
- Fallstricke für den Träger der Einrichtung

Die notwendige und in Vorbereitung befindliche Reform der Pflegeversicherung

Moderation: Prof. Ronald Richter, Hamburg

Überblick aus Sicht der Regierung

Dr. Martin Schölkopf, Berlin

- Pflegepolitische Maßnahmen des BEEP-Gesetzes im Vorgriff auf die Pflegereform
- Ergebnisse der Bund-Länder-AG "Zukunftspakt" Pflege in den Bereichen Finanzierung und Versorgung

Die Pflegereform aus Sicht der Kommunen

Dr. Irene Vorholz, Berlin

- Flächendeckende Sicherstellung der pflegerischen Versorgung
- Finanzielle Entlastung der Pflegebedürftigen
- Stärkung der Rolle der Kommunen

Samstag, 31. Januar 2026

9.00 – 19.00 Uhr

Neue Technologien und ihre rechtlichen Grundlagen in der und für die Pflege

Moderation: Carla Eysel, Berlin

Zwischen Innovation und Realisierbarkeit: Neue Technologien in die Pflege bringen

Tina Ellerhausen, Berlin

- Aktuelle und aufkommende digitale Technologien in der Pflege
- Von Bedarf und Pilotprojekt zur Regelversorgung
- Zentrale Hürden und Spannungsfelder

Recht der Digitalisierung in der Pflege

Dr. Gerrit Hötzel, Stuttgart

- KI: Zulassung, Verantwortung und Datenschutz
- Digitale Pflegedokumentation
- Vertragsgestaltung mit IT-Dienstleistern: Wichtige Klauseln & Fallstricke

Pflegebegutachtung unter Nutzung von KI

Christian Kolb, Nürnberg

- Wie wir Künstliche Intelligenz rechtssicher in die Begutachtung bringen
- Mensch bleibt Entscheider: Warum "Human-in-the-Loop" bei uns mehr ist als ein Prinzip
- Qualität entsteht aus Verantwortung und nicht aus Effizienz

Mehr Rechte und Verantwortung für die Pflegeberufe

Moderation: Prof. Dr. Thomas Weiß, Kiel

Das Pflegefachassistentengesetz:

Inhalt, weitere Schritte, Chance für die Personalgewinnung

Dr. Tobias Viering, Berlin

- Stand des Verfahrens: Von der Gesetzgebung zum Start der Ausbildung
- Wesentliche Regelungen und Ausblick auf die Ausbildungs- und Prüfungsverordnung
- Die Pflegefachassistentin als Teil eines attraktiven und durchlässigen Pflegebildungssystems

Pflegebefugnisgesetz und Entwurf

„APN“-Gesetz: Aktueller Stand und wie geht es weiter?

Heike Hoffer, Berlin

- Wer darf Heilkunde ausüben und was gehört zur Heilkunde?
- Welche Pflegefachpersonen bekommen mehr Befugnisse und welche Befugnisse sind das?
- Ausblick auf die Einführung des Berufsbilds der Advanced Practice Nurse

Zur Umsetzung eines zeitgemäßen Pflegeverständnisses in Vergütungsvereinbarungen nach dem SGB XI

Moderation: Dr. Markus Plantholz, Hamburg

Aktueller Stand und Vorteile für die pflegerische Versorgung aus Sicht der Pflegewissenschaft

Prof. Dr. Andreas Büscher, Osnabrück

- Vergütungsvereinbarungen haben Auswirkungen auf das Pflegehandeln
- Bisherige Vergütungsverhandlungen lassen pflegerisches Potenzial ungenutzt
- Zukünftige Vereinbarungen sollten die größtmögliche Synthese aus pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen und rechtlichen Anforderungen darstellen

Vorstellungen und Bewertung aus Sicht der Kostenträger

Nadine-Michèle Szepean, Berlin

- Roadmap zur Umsetzung des Pflegeverständnisses
- Handlungsfelder zur vertragsrechtlichen Umsetzung des Pflegeverständnisses in der Praxis
- Rahmenverträge, Vergütungssystematik, Leistungsnachweise

Zertifizierte Fortbildung im Pflegerecht

- Für alle mit dem Pflegerecht befassten Personen und Jurist*innen aus Anwaltschaft, Justiz, Wissenschaft, Behörden, Sozialversicherungen, Einrichtungen und Verbänden.
- Nachweis zur Vorlage nach § 15 FAO (Medizinrecht, Sozialrecht) 15 Zeitstunden.



Anmeldung online unter gesundheitskongresse.de oder per Fax

Bitte kreuzen Sie alle Module an, für die Sie sich anmelden möchten! **Achtung: Teilweise zeitgleich!**

Freitag, 30. Januar 2026

9.00 – 12.00 Uhr

- ☐ **A** Kongresseröffnung

13.00 – 19.15 Uhr

- ☐ **JUR** Deutscher Pflege-Recht-Tag

14.00 – 16.30 Uhr (zeitgleich)

- ☐ **B** Krisen- und Katastrophenfall
☐ **C** Führung
☐ **D** Entwicklungslinien Pflegebildung
☐ **WS 1** Stationsprozess 4.0
☐ **WS 2** Zukunft Pflege gestalten
☐ **WS 3** Strukturierte Daten, smarte Pflege

17.00 – 18.30 Uhr (zeitgleich)

- ☐ **WS 4** ePA & LEP
☐ **WS 5** Emotion im Pflegeprozess
☐ **WS 6** Smarte Nutzung PPR 2.0
☐ **WS 7** Erfolgsfaktor BGM
☐ **CS** Closed Shop

20.00 Uhr

- ☐ **Pflegemanagement-Award & Kongressparty**

Samstag, 31. Januar 2026

9.00 – 19.00 Uhr

- ☐ **JUR** Deutscher Pflege-Recht-Tag

9.00/10.00 – 12.00 Uhr (zeitgleich)

- ☐ **E** Internationale Impulse Bildung
☐ **F** Gewalt in der Pflege
☐ **G** Mit Expertise zur Exzellenz
☐ **WS 8** Transformation mitgestalten
☐ **WS 9** Sturzprophylaxe
☐ **WS 10** Care Anywhere

13.30 – 16.00 Uhr (zeitgleich)

- ☐ **H** KI im Praxiseinsatz
☐ **I** Sektorenunabhängige Versorgung
☐ **J** Pflege und Krankenhausreform
☐ **WS 11** astra plus International
☐ **WS 12** Sprachqualität
☐ **WS 13** Kompetenzerweiterung

16.30 – 18.00 Uhr (zeitgleich)

- ☐ **WS 14** Besser führen mit Humor
☐ **WS 15** Nonverbale Kommunikation

Teilnahmegebühren (inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer)

1-Tages-Karte (30. oder 31. Januar 2026)

☐ 155 € ☐ 140 € ermäßigt*

2-Tages-Karte (30. und 31. Januar 2026)

☐ 270 € ☐ 250 € ermäßigt*

Firmen-Workshops 1–7 und 9–13

kostenfrei

Workshop 8

Teilnehmer, die an diesem Tag **auch am Kongress** teilnehmen

☐ in der Tageskarte enthalten

Teilnehmer, die an diesem Tag **nur am Workshop** teilnehmen

☐ 50 €

Workshops 14 und 15

Teilnehmer, die an diesem Tag **auch am Kongress** teilnehmen

☐ 35 €

Teilnehmer, die an diesem Tag **nur am Workshop** teilnehmen

☐ 50 €

Closed Shop

☐ 50 €

Pflegemanagement-Award & Kongressparty

☐ 55 €

Deutscher Pflege-Recht-Tag

30. und 31. Januar 2026

☐ 500 € ☐ 425 € ermäßigt*

30. Januar 2026

☐ 230 € ☐ 195 € ermäßigt*

31. Januar 2026

☐ 330 € ☐ 280 € ermäßigt*

* Ermäßigung (Bitte ankreuzen und Mitgliedsnummer angeben): _____

☐ BLGS e.V.

☐ DPV e.V.

☐ Bundesverband Pflegemanagement e.V.

☐ VPU e.V.

☐ Deutscher Anwaltverein e.V.

☐ Auszubildende und Vollzeitstudierende
(bitte Nachweis mitschicken!)

☐ DBfK e.V.

Rechnungsadresse (Bitte unbedingt gut leserlich ausfüllen!)

☐ Privatadresse ☐ Dienstadresse

Vor- und Nachname

Institution (bitte nur bei Dienstadresse!)

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

☒ Datum, Unterschrift

Teilnahmebedingungen

Anmeldung online unter gesundheitskongresse.de oder per Fax mit nebenstehendem Formular.

Termin

30. und 31. Januar 2026

Veranstaltungsort

Maritim proArte Hotel | Friedrichstraße 151 | 10117 Berlin

Fachbeirat

Anja Bruhns, Hamburg | Yvonne Dintelmann, Heidelberg | Carsten Drude, Münster | Martina Henke, Berlin | Thomas Hommel, Berlin | Thomas Meißner, Berlin | Katharina Mohr, Aachen | Martina Röder, Harztor | Andrea Tauchert, Berlin | Prof. Dr. Thomas Weiß, Kiel | Dr. Jenny Wortha, Hamburg

Anmeldebedingungen

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie Anmeldebestätigung und Rechnung. Bitte überweisen Sie den Rechnungsbetrag erst nach Eingang dieser Unterlagen. Die Tageskarten beinhalten das Mittagessen. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

Stornierungen

Stornierungen müssen schriftlich erfolgen (per E-Mail an info@gesundheitskongresse.de) und sind bis einschließlich **16. Januar 2026** kostenfrei. Danach ist die gesamte Teilnahmegebühr fällig. Eine Vertretung ist möglich.

Zimmerreservierung

Sonderkontingent im Maritim proArte Hotel:

Stichwort „Pflege 2026“, Telefon 030 / 2033-4410, reservierung.bpa@maritim.de

Weitere Hotelangebote:

zimmerkontingente.de/gesundheitskongresse

Veranstalter & Organisator

 **Springer Pflege**

Springer Medizin Verlag GmbH
Springer Pflege Kongressorganisation
Heidelberger Platz 3 | 14197 Berlin

Kongressleitung: Andrea Tauchert

Telefon 030 / 827 87 - 5510
andrea.tauchert@springer.com

Teilnehmermanagement:

Telefon 030 / 827 87 - 5549
Fax 030 / 28 88 - 1711
info@gesundheitskongresse.de

Presse: Uschi Kidane

Telefon 06221 / 487 - 8166
uschi.kidane@springer.com

Partner Kongress

 **Heilberufe**
Pflege einfach machen.

 **Pflege Zeitschrift**
Medizin & Management

 **ÄrzteZeitung**

Partner Deutscher Pflege-Recht-Tag

 **Deutscher Anwaltverein**
Arbeitsgemeinschaft
Sozialrecht

 **MedR**

☒ Ich erkenne die Teilnahmebedingungen an und nehme zur Kenntnis, dass meine persönlichen Daten für die Durchführung von Kongressen der Springer Medizin Verlag GmbH gespeichert werden. Außerdem kann die Springer Medizin Verlag GmbH mir per E-Mail Informationen zu weiteren Fortbildungsveranstaltungen zukommen lassen. Letzterem kann ich jederzeit per E-Mail an info@gesundheitskongresse.de widersprechen.

Stand: 6.10.2025



Arbeiten bei Vivantes:

Unser Job ist das Leben!

Ihr Job
fürs Leben –
Jetzt bewerben!



Es geht um mehr als nur einen Job – es geht um das Leben. Über 20.000 Menschen setzen sich bei Vivantes tagtäglich mit Leidenschaft und Hingabe für die Gesundheit Berlins ein – mit Herz und Haltung.

Springer Kongress 2026 – Wir sind dabei!

Lernen Sie uns kennen und besuchen Sie unsere Vorträge auf dem Kongress Pflege in Berlin. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen und darauf, Sie vielleicht bald als wertvollen Teil unseres Teams willkommen zu heißen, um gemeinsam die Pflege von morgen zu gestalten.

karriere.vivantes.de